

Kulturdenkmal Tiefbrunnen

Auch Thema im Gemeinderat in der letzten Woche

Denzlingen (hg). Der per Zufall entdeckte Tiefbrunnen wenige Meter nördlich des Fachwerkhauses beim Heimethues war bei der Gemeinderatssitzung am Dienstag vergangener Woche Thema bei der Darstellung der geplanten Neugestaltung des Festplatzes.

Über dieses Thema sprach Helmut Gall für VHzH auch mit dem Historiker Professor Dieter Geuenich, der auf eine wichtige Mitteilung von Bertram Jenisch von der Abteilung Denkmalwesen des Freiburger Regierungspräsidiums hinwies. Bei einer gemeinsamen Besichtigung des Brunnens kam nämlich die Frage der Wertigkeit des Objekts auf, die nun seitens des Regierungspräsidiums sehr hoch eingeschätzt wird. Wörtlich heißt es darin:

„Bei dem erstaunlich großen, frühneuzeitlichen Brunnen handelt es sich um ein Kulturdenkmal ..., an dessen Erhaltung ein öffentliches Interesse besteht. Die Wasserbau-

maßnahme besitzt einen hohen dokumentarischen Wert, da die Differenz des Wasserspiegels zum benachbarten Bachlauf, dessen künstliche Regulierung belegt.“ Der für die Denkmalpflege zuständige Referent rät in dem Schreiben von einer „Abtiefung des Brunneninhalts“ ab und gibt einer Sicherung des Bestands den Vorzug. Und weiter wörtlich: „Die derzeit getroffene Maßnahme, den Bestand der Anlage durch Abdeckung zu sichern, ist vorerst ausreichend. Wenn sich bei der Neuanlage des Parkplatzgeländes eine Möglichkeit fände, den Brunnen sichtbar zu lassen, wäre dies aus denkmalpflegerischer Sicht zu begrüßen.“

Man wird sich nun im Rahmen der Planungskonzeption für die Platzgestaltung beim Fachwerkhaus und Heimethues noch einige Ideen durch den Kopf gehen lassen, damit dieses nicht unbedeutende Denzlinger Kulturdenkmal künftig angemessen zur Geltung kommt.



Öffentliches Interesse besteht an diesem Brunnen als Kulturdenkmal.